



Als Fortsetzung der Königl. privilegirten Gebirgsblätter.
Eine Wochenschrift für alle Stände.

Verleger und Redakteur: C. W. F. Krahn.

No. 42.

Hirschberg, Donnerstag den 17. October 1822.

Opfer wehmüthiger Erinnerung;

d. m.

Andenken meines verewigten Vaters,

J. G. Zeidler

geweiht.

Er starb den 14. October 1821 in Hohenliebenthal.

Wohin nun soll sich die Verlaß'ne wenden?

Wenn Schmerz und Kummer ihr im Busen nagt?

Wenn schwer erkannt die Seele bebt und zagt?

Wird Gott mir Trost und Licht und Hülfe senden?

Doch wie? — wie könnt' ich zweifeln? — Gottes Güte

Erhielt mir das Vertrauen auf Ihn stets im Gemüthe,

Es wird zum Quell des Lichts mich sicher leiten,

Und meines Lebens schwere Räthsel deuten.

Erschütternd sind aufs neu' die Trennungstage;

Ein Thränenstrom, geweint an Deiner Gruft,

Macht ahnend dem beklomm'nen Herzen Lust;

Und leiser tönet der Verlaß'nen Klage.

In Hoffnung, daß in jenen bessern Welten

Dir Gott, der Herr, wird Deine Treu' vergelten.

Ein Jahr schon ist Dein Jugendlauf vollendet,

Und Du zum hohen Ziel des Vohn's gewendet.

Entnommen bist Du früh dem Weltgebränge;

Wo Frevel, Schuld und Noth sich täglich häuft,

Wo Jugend, Pflicht und Recht Gefahr nur läuft,

Bekannt zu werden von der Thoren Menge.

Der Sorge, Schmerz und Krankheit überhoben,

Genießest Du im Hochverein dort oben,

Der Ruh' und Freiheit, die wohl stets auf Erden

Gewünscht, gesucht, doch nie erlangt wird werden.

Nachruf am Grabe

unsers

den 7. October d. J. entschlafenen jüngsten Sohnes

J u l i u s ;

alt 2 Jahr 6 Monat.

Gott, wir trauern! — unsrer stillen Zähren,

Bist Du, guter Julius, so werth!

Holder Schläfer! unter Engel-Chören

Freust Du Dich, wo Dich kein Leiden stört.

Wer wird uns betrübten Eltern trösten?

Gottes Engel holen früh Dich ein;

Binden Dir im Wohnsig der Erlösten

Kränze, Dich zum Engel einzuweih'n!

(10. Jahrg. No. 42).

Welch ein Trost fließt uns von Sternen nieder:
 „Weint um den Entschlaf'nen nicht zu sehr!
 „Einst küßt ihr ja euren Liebling wieder;
 „Den Verklärten trinkt ein Freudenmeer!“
 Hirschberg den 16. October 1822.

P. nebst Fr.

Todes-Anzeige.

Den 2. October c. a. starb in Friedrichshöh, Ed-
 wenberger Kreises, der hoffnungsvolle jüngste Sohn
 des Herrn Joseph Müller sen., Namens Joh.
 Carl Gottfried, am Nervenschlage, in einem
 Alter von 15 Jahren, 8 Monaten und 17 Tagen.

Dich beweint der tiefgebeugte Vater,
 Denn Du warst ein guter Sohn!
 Um Dich klagt die sehr betrißte Mutter,
 Denn Du warst ein vielgeliebter Sohn!
 Treu bewahrt ihr Kummer das Vergang'ne;
 Alles, alles nähret ihren Schmerz;
 Leer ist Alles, jede Tröstung bohret
 Neue Pfeile in ihr wundtes Herz!

M.

Haupt-Momente der politischen Begebenheiten (Entlehnt aus vaterländischen Blättern.)

Türkisch-Griechische Angelegenheiten.

Alle eingehenden Nachrichten sind auf einmal wieder
 der Griechischen Sache günstig. Berichte aus Corfu
 melden folgendes:

Gegen Ende vorigen Monats hatte der Türkische
 Seraskier eine furchtbare Armee bey Larissa versammelt.
 Diese von allen Gegenden zusammengerafften Streitkräfte
 theilte er in drey Armeecorps. Die erste Colonne, 8000
 Mann stark, unter Commando des Pascha von Drama
 (Machmud Pascha), erhielt Befehl über Petransaki in
 Livadien einzurücken. Die zweyte eben so starke Colonne,
 befehligt vom Tscharkanski Ali Pascha, rückte durch die
 Gebirge der Agraffen in die Ebenen Aearnaniens ein, um
 bey Boniza, dem Plane des Seraskiers gemäß, eine
 Verbindung mit den Truppen des Paschas von Arta
 herzustellen. Churschid Pascha selbst erschien mit dem
 2ten Armeecorps von mehr als 20.000 Mann bey
 Zeituni, und schon zog er, seines Sieges gewiß, mit
 seinem Heere nach Livadi hin. Mittlerweile gelang es
 sogar einem Theile desselben, in den Peloponnes einzu-
 bringen. Unsere kleinen Schaaren vermochten nicht,
 der Ueberzahl und dem ersten Andrang der Barbaren
 zu widerstehen; allein der Allerbarmherzigste sandte unsern un-
 glücklichen Brüdern Hülfe; er stärkte ihren Arm. Der
 Schour Abdysseus, die Größe der Gefahr durchschauend,
 berief in Eile alle Capitani zu sich; sie stellten ihre Pläne

fest, und schwuren eines Sinnes, entweder den Feind
 zu schlagen oder Alle zu fallen. Bei Fontana, wohin
 Churschid Pascha vorgeedrungen war, zwangen die Hellenen
 den Türken zum Kampf. Er dauerte mehrere Tage und
 war furchtbar. Schrecklich empfanden die Christenfeinde
 die Kraft einer mit der Verzweiflung ringenden Nation;
 sie erlitten eine gänzliche Niederlage, und der Seraskier
 flüchtete sich mit 3000 M. mit genauer Noth durch die
 Thermopylen nach Larissa zurück. — Aber auch unsrer
 Seite waren der Opfer viele und sehr fühlbare! Hier
 sind die Namen derjenigen Capitani, die diesen Sieg
 ersehten halfen. Es sind die Capitani Abdysseus, Myzos,
 Condosianis, Panurgias, Dimoniotis und Gouras. Sie
 hatten nicht mehr als 10.000 Mann dem Feinde ent-
 gegen zu stellen. Der Tscharkanski Ali Pascha, welcher
 bei Boniza mit den Truppen von Arta und jenen aus
 Patras bei Kondissi landete und eine Verbindung herzu-
 stellen trachtete, wurde mehrmals nach einander von den
 Capitani Karaisklakis, Alarakis und Stourmaris an-
 gegriffen und bei der Brücke Tetarna aufs Haupt ge-
 schlagen. Machmud Pascha, welcher mit dem 2ten
 Armeecorps über Livadi in die Gegenden Corinth's
 vorgeedrungen war, erwartete nur noch die Aus-
 schiffung der Truppen des Jusuf Pascha (früher Pascha in Seres),
 welche von Lepanto her in dem Golf von Corinth an-
 gekommen waren, um in Vereinigung mit ihnen eine nach-
 drückliche Invasion in Morea machen zu können. Der
 Griechische Capitain Nicalara bot Alles auf, diesen Plan
 zu vereiteln. In den Engpässen von Derwenachoria griff
 er muthvoll den Machmud Pascha an und besiegte ihn.
 Dasselbe Schicksal widerfuhr dem Jusuf Pascha. Dieser
 kühne Türkische Feldherr hatte kaum seine Truppen aus
 Land gesetzt, als der tapfere Colocotroni und Petro Bay
 die Stellungen des Feindes umgingen und ihnen in
 einem verzweifelten Treffen eine gänzliche Niederlage
 beibrachten. Diese Schlachten wurden bei den Velsbergen
 des Kiamil-Bey geliefert, zwischen Corinth und Der-
 wenachoria. Von 10.000 Türken, die in und um
 Corinth sochten, ist Keiner mehr zu sehen; die Gegenden
 rauchen von dem Blute unsrer Feinde und unsrer Brüder.

In Livorno hat man Berichte aus Missolonghi,
 Argos, Salona, Cerigo, die insgesammt von der
 Niederlage Churschid Paschas sprechen, und daß er —
 dem Vernehmen nach gefährlich verwundet — sich in
 Larissa befinde. Die Eulioten sollen sich wie Löwen
 schlagen; viele Albanesen, des Kampfes überdrüssig, die
 Türkischen Fahnen verlassen haben. Ein Cephalonisches
 Fahrzeug will die Griechische Flotte, gegen 100 Segel
 stark, in den Gewässern von Zakynthos gesehen haben.

Spanien.

Se. Majestät der König hat eine Proclamation an sein
 Volk erlassen und solches zum Frieden ermahnt; die
 Proclamation nimmt die Constitution in Schutz! —

Zu Madrid werden mehrere Infanterie- und Cavallerie-Compagnien errichtet und die Mannschaft gut bezahlt.

Madrid genießt der vollkommensten Ruhe, und es herrscht in den verschiedenen Zweigen der Regierung die größte Thätigkeit.

Ueber den fortgesetzten Bürgerkrieg an den Grenzen laufen folgende Nachrichten ein: Die Glaubens-Armee, wie wir sie künftig nennen wollen, scheint sich sehr zu verstärken. Baron Eroles hat am 18. Sept. eine Division der Constitutionellen unter dem Oberst-Lieutenant Tabuena geschlagen. Das Treffen fand unweit Benabarra, auf der Grenze, zwischen Catalonien und Arragonien statt. Tabuena ist mit den meisten seiner Officiere gefangen und fast das ganze 4000 M. starke Corps vernichtet. Ein und zwanzig Kanonenschüsse kündigten den Sieg den Bewohnern von Seo Urgel an. Das belagerte Cardona wird sich nunmehr schwerlich länger mehr halten können. Fällt es, so legt die Regierung ihren Sitz dahin. Figueras Uebergabe wird gleichfalls bald erwartet.

Der constitutionelle General Mina hat seine Armee zu Lerida organisirt. Die Avantgarde ist auf Seo Urgel zu vorgerückt; doch auch dieses Armeecorps soll nach einem Verluste von 8000 Mann geschlagen worden seyn.

General Quesada ist am 19. Sept. von Seo Urgel mit einer Escorte von Dragonern, alle auf Franz. Art gekleidet, abgereiset. Er hat, dem Vernehmen nach, den Oberbefehl über den rechten Flügel der Glaubens-Armee in Catalonien, welches Corps über 8000 M. stark seyn soll.

Der politische Chef von Pampelona hat die strengsten Maaßregeln genommen, um zu verhindern, daß die dortigen Einwohner nicht die Insurgenten begünstigen oder unterstützen.

Der König hat decretirt, daß alle vormalige Pagen und sonstige bei seinem Königl. Hause angestellte Personen ein anderthalbjähriges Gehalt als Gratification erhalten sollen, damit sie während dieser Zeit vor Mangel geschützt anderweitig für ihre Existenz sorgen können. Nach Verlauf dieser Frist soll keines dieser Individuen weiter Anspruch auf des Königs gnädige Milde machen können.

In Valladolid haben endlich die Theilnehmer an der Verschwörung von Burgoß, welche die Entführung des Königs bezweckte, ihr Urtheil erhalten. Die meisten sind zu 10jähriger Galeerenstrafe, der bekannte General Echavari aber ist zu 24jähriger Verbannung auf 20 Meilen von Madrid verurtheilt worden.

Vermischte Nachrichten.

Die Seejungfer, gegen deren Existenz Hr. Prof. Rich-tenstein in Berlin schon im Voraus so wichtige Zweifel erhoben hat, ist nun endlich in England angekommen und soll, nach den zum Theil etwas verdächtigen Nachrichten in den Englischen Blättern, vor 10 bis 15 Jahren in den Chinesischen Gewässern gefangen, dann gefalzen und ge-

räuchert worden seyn, weil die Eingebornen der Moluden keine bessere Art der Aufbewahrung kannten. Sie soll von dort nach Batavia, und von Batavia nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung gebracht worden seyn, wo sie für 5000 Dollars an den jetzigen Signer, einen Schiffscapitain, verkauft wurde. Der obere Theil, besonders das Gesicht, hat eine große Ähnlichkeit mit dem menschlichen; da der Körper aber sehr schlecht erhalten ist, so erscheinen die Gesichtszüge sehr verzerrt. Die ganze Länge des Körpers in seinem jetzigen zusammengeschrumpften Zustande beträgt 2 Fuß 10 Zoll, und die Breite von einer Schulter zur andern 7 $\frac{1}{2}$ Zoll. Die Stirn ist größer als die menschliche, und besonders rund. Von den Kopfharen ist nur wenig übrig; dies wenige aber ist von einer glänzenden dunkelbraunen Farbe, und dem Haare des Menschen sehr ähnlich. Die Augen sind groß und hervorstehend, die Nase weit hervorstehend als die der meisten Hottentotten. Der Mund ist nicht so hervorstehend wie beim Affen. Die Zähne gleichen denen eines Sechunders. Der Hals und der Rücken sind wohl geformt und letzterer unterscheidet sich von dem menschlichen fast gar nicht. Die Ohren sind klein und die Schlüsselbeine wie beim Menschen. Die Hände, Gelenke, Finger, Daumen, Nägel sind den menschlichen ganz gleich. Dicht unter der Brust sind die Fischschuppen und zwei Brustfloßfedern, von denen das Thier 7 besitzt, sichtbar. Der untere Theil gleicht dem eines Lachses.

(Bosische Berl. u. Bresl. Zeit.)

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem todtten Kinde, männlichen Geschlechts, zeige ich meinen werthen Freunden und Verwandten außerhalb hierdurch ergebenst an.

Schreiberau, den 10. October 1822.

M ä h i g,
Königl. Zoll-Rendant.

Geboren.

(Hirschberg.) Den 26. Septbr. Frau Kirch- wächter Hilliger, eine Tochter, Marie Louise. — D. 3. Oct. Frau Deconom Thielemann, einen Sohn, Ernst Leberecht. — Zu Eichberg: Frau Domin. Admini- strator Willenberg, einen S., Bruno Herrn. Eduard.

(Voigtsdorf.) D. 5. Frau Cantor Mescheder, einen S., Ehrenfried Moris Leberecht.

(Gieshübel.) D. 30. Sept. Frau Herrschaffl. Gros: Schäfer Hoffmann, einen S., Carl August.

(Landeshut.) D. 1. Oct. Frau Rothgerber Hent- schel, geb. Pohl, eine T.

(Schönau.) D. 10. Frau Seiffensiedermstr. Grüt- ner, eine T., Mariane Auguste Louise Pauline. — D. 26. Sept. Frau Seiffensiedermstr. Sendel, eine T., Marie Elisabeth Friederike Rosalie.

(Kroßdorf.) D. 11. Frau Bundart und Geburtshelfer Neumann, einen S., Gustav Wilhelm.

(Friedeberg.) D. 1. Oct. Frau Stricker Scholz, eine L. — D. 2. Frau Porzellan-Maler Pöhlke einen S. — D. 12. Frau Nagelschmidt Groß, einen S.

(Greiffenberg.) D. 25. Sept. Frau Seilermeister Bachmann, einen S., Carl Gottlieb. — D. 28. Frau Schlossermeister Ludwig, einen S., Carl Friedrich August. — D. 2. Oct. Frau Strickermeister Stahn, einen S., Carl Adolph Eduard. — D. 10. Frau Kaufm. Fischer, einen S. — D. 11. Frau Kfm. Weißig, eine L.

(Goldbach.) D. 10. Frau Großgärtner und Gerichtsgeschworne Rückert, einen S., Johann Heinrich.

(Goldberg.) D. 30. Sept. Frau Weißgerber Jüngling, einen S., Carl Gottlob Julius. — D. 3. Oct. Frau Schneider Heppner, einen S., Carl Friedrich Eduard. — D. 4. Frau Tuchmacher Teschke, einen S., Carl Ferdinand Moritz. — D. 6. Frau Tuchmacher Thabe, einen S., Carl Gustav.

(Jauer.) D. 3. Frau Siebmacher Hays, einen S. — D. 6. Frau Schullehrer Proye, einen S. — D. 8. Frau Canditor Foppert, eine L.

Getraut.

(Hirschberg.) Den 14. Oct. Herr Erdmann Wilhelm Brose, Coffetier zu Sorau, mit Igfr. Johanne Christ. Weise. — D. 14. Meister Carl Friedrich Bohnert, Böttcher, mit Igfr. Johanne Juliane Ohmann, aus Stein bei Giehren.

(Jauer.) D. 8. Carl Fuchs, Bäcker, mit Igfr. Maria Josephe Müller. — D. 8. Friedrich Wilh. Weidner, mit Igfr. Johanne Eleon. Menzel.

(Proßhays.) D. 8. Johann Gottfr. Finger, Freihändler und Garnhändler, mit Anna Rosina Teichler.

(Petersdorf.) D. 7. Der Junggeselle Prenzels, Besitzer einer Gärtnerstelle in Kaiserswaldbau, mit Igfr. Mehrlein.

Gestorben.

(Hirschberg.) Den 10. Oct. Des Tischlermeister Joh. Gottlob Kades Ehegattin, Susanne Eleon. Klose, 74 Jahr. — D. 13. Herr Nathan Weißstein, 55 J.

(Voigtsdorf.) D. 4. Wilhelm Herrmann Otto, Sohn des Herrn Pastor Sommer, 14 L.

(Görlisseiffen.) D. 24. Sept. Christian Heinrich Baier, jüngster Sohn des vor 3 Jahren daselbst verstorben. Herrn P. Baier, nach langen Leiden an Unterleibs-Krankheit und daraus entstandener Abzehrung, 18 Jahr 6 Mon.

(Harpersdorf.) Herr Cantor und Organist Schöps, 80 Jahr: Der Selbige bekleidete seinen Posten zu Uibersdorf 40 Jahre lang.

(Waltersdorf.) D. 28. Sept. Carl Gustav Herrmann, Sohn des Müllermeister Erner, 9 W. 1 L.

(Greiffenberg.) D. 11. Meister Joh. Gottfried Kriegel, Schneider, 49 J. 1 Mon.

(Goldberg.) D. 7. Herr Johann Gottlob Meisner, 64 J. 10 Mon. 8 L. — D. 9. Der Hausbesitzer Carl Siegmund Helmrich, 75 J.

(Löwenberg.) D. 3. Minna, Tochter des Kaufm. Wohlauer in Goldberg.

Naturmerkwürdigkeit.

Im Garten des Hüslers und Webers Hallmann in Petersdorf steht ein Birnbaum, seine Frucht, die er trägt, wird die ungarische Bupbirne genannt. Dieser Baum blühte dieses Jahr das Erstmal zur gewöhnlichen Zeit, im July waren seine Früchte reif; nun blühte er zum Zweitemal, und jetzt sind seine zweiten Früchte, 6 bis 9 Stück, völlig gereift, haben zwar die Größe der erstern nicht ganz erreicht, sind doch aber auch nicht viel kleiner und an Farbe und Wohlgeschmack den erstern gleich.

Berichtigung.

In der Brandschaden-Anzeige, ist zu lesen statt Kühnsche: Klosssche.

(Bekanntmachung.) Das zu Steinseifen sub No. 93, Hirschbergischen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts und zum Nachlaß des Neuhausler Balthasar Fischer gehörige, auf 50 Rthlr. Courant gewürdigte Neuhaus, wird, Schuldentilgung halber, auf

den 12. December d. J.,

in der Gerichts-Kanzelley zu Arnsdorf subhastirt; wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen in Termine bekannt gemacht werden sollen, und der Meist- oder Bestbietende, unter Genehmigung der Creditoren, den Zuschlag gewärtigen kann.

Hirschberg den 1. Octbr. 1822.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschasken Herrschaft Arnsdorf.

(Bekanntmachung.) Das zu Steinseifen sub No. 55, Hirschbergischen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts und zum Nachlaß des Gemeinboten und Auenhäusler Gottfried Wehner gehörige, auf 120 Rthlr. Courant abgeschätzte Auenhaus, wird, auf Antrag des Vormundes des minorennen Wehnerschen Sohnes, Schuldentilgung halber, auf

Den 12. December d. J.,

in der Gerichts-Kanzellen zu Arnsdorf subhastirt; wozu beßz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in Termino geschieht, und der Meist- oder Bestbietende, unter Genehmigung der Creditoren, den Zuschlag gewärtigen kann.

Hirschberg den 30. Septbr. 1822.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschatschen Herrschaft Arnsdorf.

(Fortsetzung) der für die Hagelbeschädigten Schönauschen Kreises eingegangenen milden Beiträge:
Aus dem Grünbergischen Kreise: durch Ein Königl. Hochwohlbl. Landrathliches Kreisamt, 217 rthr. 7 sgr. 3 pf. Courant; von der Gemeinde Boberstein 7 rthr. Courant; von Einem Wohlbl. Magistrat der Stadt Schmiedeberg 49 rthr. 9 sgr. 10 2/7 pf. Courant.

Berichtigung. In der letzten diesfälligen Bekanntmachung soll es beim Dominio Retschdorf nicht 4 Scheffel Gerste und 4 Scheffel Hafer, sondern 8 Scheffel Gerste und 8 Scheffel Hafer heißen. (Fortsetzung folgt). Schönau den 14. Octbr. 1822.

Königl. Kreis-Landrath W. Freiherr v. Zedlig-Neukirch.

(Herzlichen Dank) den nachbenannten eblen, gutherzigen und milden Wohlthätern, welche mich und meine Dienstboten durch theils zugesendete und theils selbst übergebene Geschenke, unsere traurige Lage in etwas zu erleichtern bemüht gewesen sind, als:

1) Der Herr Kaufmann Beer zu Hirschberg 2 rthr. Cour. 2) Durch Hrn. Schull. Scholz von D. E. 2 rthr. Cour. 3) Ein Handschuhmachermeister zu Hirschberg 15 sgr. Cour. 4) Die Hebamme Frau Tziller zu Hartau 1 rthr. Münze. 5) Vom Strumpffstrickermeister Hrn. Siegesmund zu H. 6 Paar Strümpfe, wovon den beiden weibl. Dienstboten 2 Paar zugekommen. 6) Vom Tischlermeister Hrn. Hinde zu H. 4 rthr. Cour. 7) Von der Frau des Schneidermeister Hrn. Dechant ein Halstuch und eine Schürze. Den weibl. Dienstboten: 8) Ein ungenannt seyn wollender Wohlthäter 1 rthr. Cour. 9) Der Kaufmann Herr Pelz zu Hirschberg 2 Hemden, 2 Paar Zwirn-Strümpfe und 4 gr. Courant. 10) Der Frachtführer Hr. Sachs 4 gr. Cour. 11) Die Jungfer Puschmann 1 rthr. Courant.

Straupitz den 15. Octbr. 1822.

Ehr. Gottlieb Klose,
als verunglückter Gutsbesitzer.

(Auction in Goldberg) Montags den 4. Novbr. c., Nachmittags um 1 Uhr, soll in hiesiger Leib-Anstalt gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden:

Gold, Silber, goldne und silberne Uhren, Zinn, Kupfer, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, seidene leinene, baumwollene und wollene Waaren und dergleichen mehr, welches dem kaufslustigen Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Delahon.

(Auctions-Anzeige.) Auf den 24. d. M., als Donnerstags Nachmittags von 1 Uhr ab, sollen in der Behausung des oblongst verstorbenen Schleierwebers Johann Ehrenfried Maywald, sub No. 16 hieselbst einige Gold- und Silbergeräthe, als auch schöner Porzellan, Steingut und Gläser, Säränke, Commoden, Tische, Stühle, Manns- und Frauenkleider, schöne Betten und Leinenzzeuge, Wäsche, Kupfer, Zinn, Hausmangel, W. ber. Utensilien, als auch eine große Menge diverser Hausrath, an obgenanntem Orte öffentlich versteigert werden, und zwar in Courant.

Es werden demnach Kaufslustige und Bietungsfähige hierzu ergebenst eingeladen, und haben zu erwarten, daß für den Meistbietenden der Zuschlag derer erstandenen Sachen sogleich erfolgen soll, jedoch noch bemerkt wird, daß die Gelder auf der Stelle gezahlt werden müssen, indem eingetretener Verhältnisse wegen kein Credit gegeben werden kann.

Sunnersdorf den 16. October 1822.

Die Ortsgerichte.

(Anzeige.) Punsch-Essenz, ganz rein und klar, ist jetzt wieder stets frisch in billigem Preis zu haben; eben so erhalte ich binnen 14 Tagen wieder eine Parthie von den bekannten Toiletten-Seifen, die ich sowohl B. G. Hoffmann, Duzend- als Stückweise zu den billigsten Preisen empfehle.

Strickerlaube No. 43.

(Verkaufs-Anzeige.) Da ich gesonnen bin, meinen hieselbst am Ringe gelegenen Gasthof zum blauen Hirsch, massiv gebaut, mit Stallung für 40 Pferde und einem Obstgarten, dergleichen mit einem dazu gehörigen Stück Acker und Busch, zu verkaufen, so können sich Kaufslustige täglich bei mir einfinden.

Schönau den 12. Octbr. 1822.

Friedrich Knoll.

(**Öffentlicher Dank.**) Mein inneres Dankgefühl, welches ich für E. Wohlgeboren den Doctor und Operateur Herrn Schindler in Greiffenberg auf Lebenszeit in mir trage, fordert mich auf, Demselben für die an mir, durch Hülfe des Höchsten, mit vielen äußerst sorgfältigen Bemühungen und mit glücklichem Erfolge vollzogene Operation eines Bruches, der ohne Zweifel mir mein Leben geraubt hätte, indem schon Spuren vom Brande sich zeigten, den innigst herzlichsten Dank abzustatten, und äußere dabei den Wunsch, daß Ihn Gott in ferneren Unternehmungen gnädiglich beistehen wolle.

Greiffenberg den 12. Octbr. 1822.

Franz Walther.

(**Herzliches Lebewohl.**) Allen meinen verehrten Freunden und Bekannten hieselbst, sage ich bei meiner Abreise für alle Beweise Ihrer Liebe und Güte den verbindlichsten und herzlichsten Dank, und verbinde zugleich damit die ergebenste Bitte: Sie möchten mich, wie meinen Ehegatten, auch abwesend in Ihrem liebevollen Andenken behalten, so wie Sie meinem dankbaren Herzen immer eingeprägt bleiben werden.

Hirschberg den 16. Octbr. 1822.

Christiane Brose, geb. Weise.

(**Einladung.**) Auf den 21. October c. und alle Tage, die ganze Woche hindurch, wird bei Unterzeichnetem, im Stollenkretscham, ein Schießenschießen um zwei Polnische Döfen, zwei mit Mühlenfutter und Milch gemästete junge Schweine und um 40 Stück Polnische Schöpfe gehalten werden. Alle resp. Liebhaber des Schießens werden hierdurch ganz ergebenst eingeladen, an dem bestimmten Tage gefälligst zu erscheinen. Schmiedeberg den 14. Octbr. 1822.

Ziegert, Fleischermeister.

(**Verloren.**) Am 10. October, Donnerstags, ist von meinem Frachtwagen auf der Schulgasse hieselbst, ein Fäßchen Salpeter verloren gegangen. Dieses Fäßchen war ^{xx} Nro. 37 gezeichnet. Ein dem Wagen folgender Unbekannter hat es aufgehoben und bei der Frau Salzfactorin Knobloch eingelegt, mit der Bitte: es ihm unterdeß aufzubewahren, er wolle eine Radwer holen, da es ihm zu schwer zu tragen sey. Dieses habe er auch alsbald gethan, das Fäßchen aufgeladen und mit demselben weggeführt. Ohngeachtet aller Nachforschung ist der unredliche Finder dieses 1 Centner 22 Pfund schweren Fäßchens noch nicht ausgemittelt worden. — Ich ersuche in Folge dieses alle diejenigen ganz ergebenst, welche etwas über die Sache ermitteln, oder denen etwas von dem Verlorenen vorkommen sollte, mir gütigst Anzeige zu machen; und verspreche dem Entdecker eine verhältnismäßige Belohnung.

Johann Christoph Blümel,
Güterführer in Straupitz.

(**Instrument-Verkauf.**) Ein großes Fortepiano mit Harfenzug, dreichörig bezogen, mit Gestell, worin zwei Flautenzüge nebst Blasebalg, ist bei Unterzeichnetem in einem billigen Preis zu bekommen. Im Fall auch einer oder der andere Liebhaber auf ein schadhaftes Instrument einen Tausch machen wollte, auch dazu erbiethet sich gegen baare Geldzulage

der Schullehrer Ault.

Ober-Kauffung den 14. Octbr. 1822.

(**Pferd zu verkaufen.**) Ein ganz fehlerfreies gesundes Reitpferd steht um einen billigen Preis zu verkaufen. Der jetzige Besitzer steht für jeden Fehler und giebt es einem bekannten und soliden Käufer einige Wochen auf Probe. Wo? besagt die Expedition des Boten.

(**Anzeige.**) Veränderungs halber bin ich gesonnen, mein eigenthümliches Schenkhäus mit Brannweinbrennerei (das schwarze Roß in Ober-Adelsdorf) aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich deshalb bei mir in Ober-Adelsdorf melden.

Gottfried Geisler.

(**Anzeige.**) In einer einige Meilen von hier gelegenen Gebirgsstadt ist eine sehr lebhafte und in ausgebreiteter Kundschaft stehende Material-Handlung zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das

Commissions-Comptoir von C. F. Lorenz.

(**Lotterie.**) Ich erinnere hiermit an die baldigste Berichtigung 4ter Classe 46ster Lotterie, welche den 22. d. M. ihren Anfang nimmt, mit Bezug auf den 6. § des Planes.

Hirschberg den 14. Octbr. 1822.

C. H. Martens, Königl. Lotterie-Einnehmer.

(**Anzeige.**) Ein schwarz- und weißgefleckter, mit schwarzen hängenden Ohren bezeichneter Pudel, hat sich am 24. Septbr. c. in Scheibe bei Wigandsthal zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erlegung des Futtergeldes und der Insertions-Gebühren wieder bekommen bei dem

Schmiede-Meister Müller,
zu Gebhardsdorf bei Friedeberg.

(Zehrlings-Gesuch.) In einer Specerey- und Material-Handlung wird ein Zehrling gesucht. Wo? sagt die Expedition des Boten.

(Anzeige.) Den 22. October soll in Eichberg, wenn die Bitterung gut ist, ein Teich gefischt werden. Willenberg.

(Gefunden.) Am Königs-Ball-Feste ist eine viereckige schwarze Mütze gefunden worden. Der Verlierer melde sich bei dem Zieler R o m i s c h.

(Anzeige.) In dem Hause Nro. 36 ist die zweite Etage, bestehend aus 3—4 Stuben und in der dritten Etage eine geräumige Stube zu vermieten. Auch kann die Stallung zu 3 Pferden und Platz zu Wagen abgelassen werden.

(Anzeige.) Eine Stube nebst Alkove im zweiten Stock vorn heraus, wozu Kammer, Keller und Holzremise, steht zu vermieten, bald oder zu Weihnachten, bei dem Seifensieder Schreiber, lichte Burggasse Nro. 106.

(Zu vermieten.) In meinem Hause Nro. 14 sind zwei Stuben, wovon eine mit einer Alkove versehen, nebst zwei Kammern, Küche, Keller, Speisegewölbe und Zubehör alsbald zu vermieten. Das ganze Locale ist in dem besten Zustande vorn heraus, Parterre und in der ersten Etage gelegen. Greiffenberg den 12. Octbr. 1822. Neumann, Buchbinder.

(Zu vermieten.) Vor dem Burghore Nro. 659, in dem Hause des verstorbenen Zuckersieder Schönlitz, ist eine Stube nebst Alkove und Küche sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft giebt Böhm, bei der Obermühle Nro. 631.

(Anzeige.) Am vergangenen Sonnabend, den 5. October, hat sich in Lomnitz ein Pudel zu Femand gefunden. Die Ohren sind etwas gelb und er scheint mit dem Namen Karo bekannt zu seyn. Der etwa- nige Eigenthümer kann sich zu Landeshut in der Vorstadt Nro. 175 melden und ihn in Empfang nehmen.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e

v o n

H. W. L a c h m a n n i n H i r s c h b e r g.

Criminal-Procedur gegen den Kaufmann Peter An- ton Fönl aus Eöln wegen der im November 1816 geschehenen Ermordung des Wilhelm Eönen aus Grefeld. Eröffnet bei dem Assisenhofe zu Trier den 24. April 1822. 2 Theile, gr. 4., geheftet rthlr. 9. 23 sgr.

Peter Anton Fönls eigene Vertheidigungsgreden vor dem Königl. Assisenhofe in Trier. Herausgegeben von Albenhofen, geheftet 8 sgr.

Benzenbergs Briefe über die Assise in Trier. 2 Theile. geheftet rthlr. 2. 10 sgr.

Heilmann, C. Leichenpredigt auf den in Eöln, wie nicht zu zweifeln, durch die Mörderhand gefalle- nen Wilhelm Eönen, von Grefeld. Geh. 3 sgr.

Stempel-Tabellen, enthaltend die einzelnen von 5 Sgr. zu 5 Sgr. steigenden Stempelbeträge bis zu einer Höhe von 80 Thaler und 155 Thaler 10., von Knappe. 4., geh. 15 sgr.

Napoleon in der Verbannung, oder eine Stimme aus St. Helena. Meinungen und Bemerkungen Na- poleons über die wichtigsten Begebenheiten seines Lebens und seiner Herrschaft mit seinen eigenen

Worten, von D'Meare, seinem gewesenen Wund- arzte. 1r—3r Theil, geh. rthlr. 2. 15 sgr.

Müller, W. A. Das Wichtigste über die Einrichtung und Beschaffenheit der Orgel und über das zweck- mäßige Spiel derselben, für Cantoren, Organi- sten, Schullehrer und alle Freunde des Orgelspiels. Geheftet 10 sgr.

Natorp, B. C. E. Melodienbuch für den Gemeinde- gesang in den evangelischen Kirchen. Geh. 13 sgr.

Ueber den Zweck, die Einrichtung und den Gebrauch des Melodienbuchs für den Ge- meindegesang in den evangelischen Kirchen. Geh. 4 sgr.

Schellenberg, J. P. Kurzer Unterricht im Rechnen für Töchter Schulen, nebst 100 Exempeltafeln. 20 sgr.

Becker, R. B. Mittheimisches Lieberbuch von 800 lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des Lebens, die man besingen kann. 15 sgr.

Eichtenstern (Frenh. v.) Umriß einer geographisch-sta- tistischen Schilderung des Königreichs Böhmen nach seinem gegenwärtigen Zustande. 3. Aufl. rthlr. 1. 18 sgr.

Morgenbesser, Moriz. Handlungsbriefe zur Uebung in der deutschen Correspondenz und zur Uebersetzung in die englische Sprache. rthlr. 1.
 Decker, (E. von). Der kleine Krieg, im Geiste der neuern Kriegsführung, oder Abhandlung über die Verwendung und den Gebrauch aller drei Waffen im kleinen Kriege, mit 8 Kupfertafeln. rthlr. 2.
 Gläser, K. Liederbuch für Schulen, zum frühesten Unterricht im Singen bestimmt, dessen Zweck Bildung des Gehörs und Uebung der Singwerkzeuge ist. 8 sgr.
 Bädcker, F. Kurzer und faßlicher Unterricht in der einfachen Obstbaumzucht für die Landjugend. 15 sgr.
 Sidel, H. Kleines Lehrbuch der Natur und Gewerbfunde, für Lehrer an Land- und Bürgerschulen und zum Selbstunterrichte. 27 sgr.
 Gräbel, M. Der Bürger. Eine weitere Unterfuchung über den Menschen, für gebildete Leser. gr. 8. rthlr. 1. 15 sgr.
 Gall, Ludwig. Meine Auswanderung nach den vereinigten Staaten in Nord-Amerika, im Frühjahr

1819 und meine Rückkehr nach der Heimath im Winter 1820. 2 Thle. rthlr. 5. 10 sgr.
 Kremser, Dr. J. Die Urteutsche Sprache nach ihren Stammwörtern. rthlr. 2. 8 sgr.
 Deynhaus, Carl von. Versuch einer geognostischen Beschreibung von Oberschlesien und den nächst angrenzenden Gegenden. gr. 8. rthlr. 3. 23 sgr.
 Ansicht der ständischen Verfassung der Preussischen Monarchie, von E. F. d. W. Gesehtet. 10 sgr.
 Unentbehrliches Taschenbuch für Frauen; oder Anleitung, die weibliche Gesundheit und Schönheit zu erhalten und zu erhöhen. Von einem praktischen Arzte. 25 sgr.
 Taschenbuch für das Jahr 1823. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. rthlr. 1. 25 sgr.
 Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen für das Jahr 1823. Herausgegeben von Schreiber. rthlr. 1. 20 sgr.
 Taschenbuch zum geselligen Vergnügen auf das Jahr 1823. rthlr. 2.
 Gustav Feldhams Kreuz- und Querzüge, oder Abenteuer eines Freiwilligen, der mit dem General Normann nach Griechenland zog. Geh. 15 sgr.

Wechsel-Geld und Effecten-Course.

Breslau den 12. October 1822.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Courant	Vista	—
dito	2 M.	145 3/4
Hamburg in Banco	4 W.	151 3/4
dito	2 M.	151 1/4
London p. 1. L. Sterling	dito	7. 13/4
Paris p. 300 Francs	dito	—
Leipzig in Wechs. Zahlung	Vista	3 3/5
Augsburg	2 M.	3 2/3
Wien in W. W.	Vista	—
dito	2 M.	—
dito in 20 Kr.	Vista	104 2/3
dito	2 M.	103 2/3
Berlin	Vista	100
dito	2 M.	99 1/6
Holl. Rand-Ducaten	—	97 1/2
Kaysersl. dito	—	97 1/2
Friedrichsd'or	15 1/2	—
Conventions-Geld	—	—
Fr. Münze	—	175 1/2
Tresor-Scheine	—	100
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	102 1/4	—
dito — 500 —	102 2/3	—
dito — 100 —	—	—
Bresl. Stadt-Obligations	105 1/2	—
Banco-Obligations	—	81 1/3
Churmärkische Obligations	—	65 2/4
Danziger Stadt-Obligations	31	—
Staats-Schuld-Scheine	74 1/4	73 3/4
Lieferungs-Scheine	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	—	42 1/2

Getreide-Markt-Preis der Stadt Hirschberg.

Den 10. October 1822.	Höchst.	Mittler.	Niedrigst.
In Rom. Münze:	Sgr.	Sgr.	Silbergr.
Weisser Weizen	118	110	95
Gelber Weizen	105	90	80
Roggen	104	95	85
Gerste	80	72	68
Hafer	53	52	51
Erbsen	96	—	—

Getreide-Markt-Preis der Stadt Lauer.

Den 12. October 1822.	Höchst.	Mittler.	Niedrigst.
In Rom. Münze:	Sgr.	Sgr.	Silbergr.
Weisser Weizen	108	99	90
Gelber Weizen	95	86	80
Roggen	96	90	84
Gerste	72	68	64
Hafer	55	54	53

(Nebst einem Nachtrage.)

Nachtrag

zu No. 42 des Boten aus dem Riesengebirge 1822.

(Bekanntmachung.) Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 328 hieselbst im Hypotheken Buche verzeichnete, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Ehrenfried Keller'sche Brodtbank-Gerechtigkeit, in Termino den 22. November d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden. Hirschberg den 3. Septbr. 1822.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Bekanntmachung.) Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 21 zu Gunnersdorf gelegene, auf 543 Rthlr. abgeschätzte, dem Gärtner Caspar Scholz zugehörige Gärtnerstelle, in Termino den 23. December d. J., als dem einzigen Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden. Hirschberg den 4. Octbr. 1822.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Bekanntmachung.) Es soll in Termino den 29. d. M. und folgende Tage, der Mobilien-Nachlaß des hieselbst verstorbenen evangelischen Cantors Beer, bestehend in Gold, Silber-Geschirr, Uhren, Gläsern, Porzellan, Zinn, Kupfer, Einzeuung, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Kleidungsstücken, Meubles und Hausrath ic. an den Meistbietenden öffentlich, gegen baare Bezahlung in Courant, versteigert werden.

Kaufslustige laden wir daher zur gedachten Zeit, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in die Amts-Wohnung des verstorbenen Cantor Beer hiermit ein. Löwenberg den 4. Octbr. 1822.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Bekanntmachung.) Zu Folge dem über das Vermögen des hiesigen bürgerlichen Schornsteinfeger-Meister und Handelsmann Johann Immanuel Adam eröffneten Concurse, werden alle diejenigen, welche von dem ic. Adam Geld, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angewiesen, demselben hiervon nichts zu verabsorgen, sondern dem unterzeichneten Stadtgericht solches sofort anzuzeigen und unter Vorbehalt daran habender Rechte, abzuliefern; widrigenfalls theils jede sonstige Auskunftung oder Zahlung für nicht geschehen geachtet, und die anderweite Vertheilung verfügt; theils der Inhaber verschwiegener oder zurückgehaltener Gelder und Effecten hieran alles etwaigen Unterpfands- oder anderen Rechtes verlustig erklärt werden soll. Friedeberg am Queis, den 1. Octbr. 1822.

Das Königl. Stadtgericht.

(Jahrmakts-Anzeige.) Der bevorstehende hiesige Herbst- oder kalte Jahrmarkt, wird nicht den 28. und 29. October c., sondern den 30. und 31. desselben Monats, mit Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung, abgehalten werden.
Lahn den 24. Septbr. 1822.

Der Magistrat.

(Subhastations-Anzeige.) Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem Johann Gottlieb Weiß zugehörige und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 4. July c. auf 456 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Auenhaus No. 45 in Seifershan, und steht der einzige und peremptorische Licitations-Termin auf den 4. November c., Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Amts-Canzelley an, in welchem für das höchste und annehmlichste Geboth, nach vorheriger Erklärung der Interessenten, der Zuschlag zu erwarten ist.
Hermisdorf unterm Kynast, den 15. August 1822.

Reichsgräfl. Schwabgotsch-Kynastisches Gerichtsamt.

(Edictal-Citation.) Das von Fürstliche Patrimonial-Gericht zu Ober-Langenau und Flachensfeissen, Löwenbergischen Kreises, citiret den seit 15 Jahren verschwundenen Mühlischer Johann Gottfried Klemm, so damals auf die Wanderschaft gegangen und keine Nachricht von sich gegeben hat, daß er den 26. Januar 1823 entweder in Person vor demselben sich melden, oder wenigstens bis dahin von seinem Leben und Aufenthaltsort Nachricht gebe. Würde er todt seyn, oder Leibeserben verlassen haben, so werden auch diese unter einem berufen, daß sie diesen Tag hier im Gerichtsamte erscheinen, sich gehörig legitimiren, außenbleibenden Falles ist zu erwarten, daß der Klemm für todt erklärt, die außenbleibenden Erben präcluidirt, und mit fortlaufendem Eillschweigen belegt, denen sich meldenden Seitenerben das wenige Vermögen des Klemm ohne Caution ausgeantwortet werden wird. Ober-Langenau den 20. April 1822. Strela.

(Anzeige.) Den ersten besser ausfallenden Transport Holländischer und Schottischer Boll-Heringe empfing, erstere das Stück zu 5 und letztere zu 3 sgr. Münze, im Ganzen billiger, — ferner empfehle ich besten Sardellen, Gremser Senf, — Frankfurter Mostich, Punsch- und Bischoff-Essenz, — Rheinwein-Essig, achte Milano-Chocolade, — Schweizer und Kräuterkäse, — das Lager von Hamburger Strickwolle, in weiß, schwarz, blau, melirt und grau, so wie das vom Hofzahnarzt Dr. Carl Schmidt habende Bruchbandagen-Lager, Suspensoria u. s. w., zu den möglichst billigen Preisen.

C. H. Louis Weiß,
Kürschnerlaube No. 11.

(Anzeige.) Geräucherter Lachs, Reunaugen, eingelegter Aal, Braunschweiger Wurst, weißer und grüner Schweizer Käse ist zu bekommen in der Adolphschen Weinhandlung.

(Verpachtung.) Auf dem Dominium Wingenborn bei Lauban soll die Rindvieh-Nutzung auf ein Jahr verpachtet werden, und zwar nach der Milch. Der Termin dazu ist auf den 22. October festgesetzt, an welchem Tage sich Pachtfähige, früh um 9 Uhr, auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst einzufinden haben.

(Anzeige.) Aechte Haartemer Hyazinthen-Zwiebeln sind bei mir zu haben.

Carl Friedrich Kirstein.

(Anzeige.) Eine kleine Landwirthschaft, nahe bei Hirschberg gelegen, wozu ein massives Wohnhaus, 40 Morgen Acker, 2 Pferde und 4 Kühe gehörig, ist Veränderungs wegen aus freier Hand zu verkaufen. An sonstigen Einrichtungen und Wasser fehlt es nicht; es kann daher zu jedem Betriebe leicht eingerichtet werden. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition des Boten.

(Anzeige.) Ein Haus und großer Obstdgarten am Rennhügel ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauf-lustige melden sich bei

Schreiber.

(Anzeige.) Dreihundert Reichsthaler Courant sind sogleich gegen pupillarische Sicherheit, jedoch nur unter Kynastischer Jurisdiction, auszuleihen. Bei pünktlicher Bezahlung der Interessen würde die baldige Kündigung des Capitals nicht zu befürchten seyn. Das Nähere erfährt man bei dem Kirchen-Collegium zu Petersdorf.

(Anzeige.) Eine große Camera obscura, in welcher 8 bis 10 Personen Platz haben, auch sehr bequem zum Transportiren eingerichtet ist, und sogleich öffentlich aufgestellt werden kann, steht um einen billigen Preis zu verkaufen. Selbige kann auch als Sommerhaus benutzt werden, indem sie mit Glasfenstern versehen ist. Das Nähere kann man in der Expedition des Boten erfahren.

(Zu verkaufen.) 4 Paar eiserne Fensterladen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

(Anzeige.) Da ich durch viele Versuche endlich so weit gekommen bin, eine achte wasserdichte auf-fische Stiefelwache, dem Leder ohne Nachtheil, zu verfertigen, so empfehle ich solche einem hochzuverehrenden Publico zu billigem Preise und prompter Bedienung ganz ergebenst.

Carl Siebenhaar,
Handelsmann in Warmbrunn.

(Anzeige.) Einem respectiven hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den alhier gelegenen Gasthof, die drei Kronen genannt, von heute an käuflich übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke wird stets bestens gesorgt werden, weshalb ich ergebenst um geneigten Zuspruch bitte.

Hirschberg, den 1. October 1822.

Carl Samuel Eschrich.

(Zu verkaufen.) Predigten von Ahlemann, 12 gr.; von H. Blair, 3 Bde., 1 rthr. — Ferner: Hufeland, Bemerk. üb. d. Blattern, 14 gr.; Frank, über gesunde Kindererziehung, 4 gr. Die Bücher, sämmtlich gut gehalten, liegen in der Expedition des Boten zur Ansicht bereit.

(Anzeige.) Sonnabends den 19. dieses, wird der reformirte Prediger aus Glogau — früh gegen 9 Uhr, Gottesdienst halten und das heilige Abendmahl ertheilen.

(Offener Dienst.) Ein mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Bogt kann zu Weihnach-ten dieses Jahres sein Unterkommen finden beim Dominio Neukirch, Schönau'schen Kreises.

(Anzeige.) Bei dem Dominio Herrmannswaldau stehen 200 Stück fette Schöpfe zu verkaufen.

Die Wochenschrift erscheint alle Donnerstage in der priv. Stadt-Buchdruckerei bei Carl W. J. Krahn auf der innern Schützenstraße Nr. 195.